

### Wie Mekka entstand

Ibrahim und Sarah wurden alt, aber sie hatten keine Kinder, obwohl sie sich sehr Kinder wünschten und Allah versprochen hatte, Ibrahim zum Stammvater eines großen Volkes zu machen. Als sie eines Tages traurig daran dachten, wie schön es doch wäre, wenn sie wenigstens ein Kind hätten, sprach Sarah: "Warum heiratest du nicht Hagar als zweite Frau? Sie ist eine gute Frau, und vielleicht bekommt sie Kinder." So geschah es dann auch. Ibrahim heiratete Hagar, und nach einiger Zeit wurde ein Sohn geboren, den sie Ismail nannten. Zu dieser Zeit befand sich Ibrahim mit seiner Familie auf der Reise nach Süden, die alte Karawanenstraße nach Jemen entlang. Dort, wo heute Mekka liegt. Es gab dort nichts als kahle, wasserlose Wüste.

Dennoch befahl Allah Ibrahim, seine Frau Hagar und seinen kleinen Sohn Ismail an dieser Stelle zurückzulassen, damit durch sie der Ort bewohnt

würde. Im Vertrauen darauf, dass Allah für die beiden sorgen würde, zog Ibrahim weiter, wobei er betete: "Mein Herr, mache aus diesem Platz einen Ort der Sicherheit, und gib seinen Bewohnern Nahrung und Früchte, soweit sie an Allah und den Tag der Auferstehung glauben." Da saßen Mutter und Kind mitten in der Wüste, ohne einen Baum oder Strauch in der Nähe, wo sie Schatten hätten finden können. Nicht einmal einen Brunnen gab es dort. Ja, wo sollten sie denn überhaupt Wasser finden? Unbarmherzig brannte die Sonne vom wolkenlosen Himmel herab, und schon fing der kleine Ismail an, vor Durst zu weinen. Die Mutter lief verzweifelt zwischen den Hügeln hin und her, um zu sehen, ob sie nicht irgendwo eine Spur von Wasser entdecken könnte. Da erschien ein Engel und sprach zu ihr: "Hab keine Angst! Allah hat schon für dich und dein Kind gesorgt." Und richtig, wo der kleine Ismail lag, sprudelte eine Quelle aus dem Boden hervor, so dass die beiden davon

trinken konnten. Diese Quelle gibt es bis heute, es ist der Brunnen Zamzam.

Nicht lange darauf kam eine Karawane vorbei. Die Leute waren überrascht, an dieser verlassenen Stelle nicht nur eine Quelle, sondern auch eine Frau mit einem kleinen Jungen zu finden. Sie hielten an, um Rat zu halten, und einige beschlossen sogar, an der Quelle ihre Zelte aufzuschlagen und dort zu bleiben. Als Ibrahim nach einiger Zeit wiederkam, traf er nicht nur Frau und Sohn wohlbehalten an, sondern fand eine ganz neue Stadt vor. Denn die reisenden Kaufleute waren froh, mitten auf ihrem weiten Weg einen angenehmen Rastplatz zu finden, und manche tauschten ihre Waren schon hier oder siedelten sich in diesem Tal an. So entstand die Stadt Mekka.

### **Abraham und Ismael bauen die Kaaba**

Als Ismael zum Mann herangewachsen war, konnte man das öde Wüstental, in dem Abraham

ihn und seine Mutter einst zurückgelassen hatte, nicht mehr wiedererkennen. Statt kahler Felsen und trockenem Sand war um den Brunnen Zamzam herum eine richtige Stadt entstanden. Immer, wenn Abraham Ismael und seine Mutter besuchen kam, war die Stadt wieder um ein paar Häuser angewachsen. Diese Stadt nannte man Mekka.

Auf dem Markt gab es viele verschiedene Waren, denn die Stadt lag an der Karawanenstraße und hatte deshalb Verbindung mit Ägypten, dem Zweistromland, Afrika und sogar Indien. Die reisenden Kaufleute freuten sich, einen angenehmen Rastplatz gefunden zu haben. Sie luden ihre Waren ab: Elfenbein, Gewürze, seltene Stoffe, edle Steine und Metalle. Sie tränkten ihre Tiere ruhten sich aus und vertrieben sich beim Geschichten erzählen und beim Vortragen von Gedichten die Zeit.

Eines Tages gab Gott Abraham und Ismael den Befehl, in der Nähe des Brunnens Zamzam, ein Haus zu bauen. In diesem Haus sollte niemand wohnen. Die Menschen sollten sich darin versammeln, wenn sie zu Gott beten wollten.

So sammelten Abraham und Ismael schwere Steine und bearbeiteten sie so, dass sie Bausteine wurden. Mitten in der Stadt, auf einem großen freien Platz, begannen sie dann mit dem Bau. Das Gebetshaus wurde ein einfaches, würfelförmiges Gebäude. Seine vier Ecken zeigen in die vier Himmelsrichtungen.

In der östlichen Ecke hatten Abraham und Ismael einen schwarzen Stein eingebaut, welcher ihnen vom Engel Gabriel aus dem Paradies als Geschenk überbracht worden war. Er markierte die Startecke für das Umkreisen. Da das Gebetshaus ein würfelförmiges Aussehen hat, nennt man es auf Arabisch Kaaba. Die Kaaba war größer als die übrigen Häuser von

Mekka, denn damals bauten die Menschen noch nicht Häuser mit mehreren Stockwerken.

Als die Kaaba vollendet war sprach Gott zu Abraham, dass er nun die Menschen dazu auffordern solle zu diesem Gebetshaus zu pilgern. Täglich versammelten sich nun die Einwohner von Mekka und die Reisenden dort zum Gebet oder um den Weisen zuzuhören, wenn sie von Gott und seinen Gesandten erzählten.